

# Brutvogelerfassung

## Rogahner Straße in Schwerin 2016

---

April 2017

**Auftraggeber:**

INROS Lackner SE  
Rosa-Luxemburg-Straße 16  
18055 Rostock

**Bearbeiter:**

Paul Vinke  
Dörpstrat 14  
19217 Bülow

## Inhaltsverzeichnis

1. Anlass und Aufgabenstellung .....	3
2. Lage des Untersuchungsgebiets .....	3
3. Kurzbeschreibung des 100 m-Untersuchungsgebiets Rogahner Straße .....	3
4. Kartierungsdaten.....	5
5. Methodik .....	6
6. Auswirkungen auf die Kartiererergebnisse im 100 m–Untersuchungsbereich.....	6
7. Ergebnisse Brutgeschehen 100 m-Untersuchungsbereich.....	7
8. Einschätzungen zur Vorkommensverteilung wertgebender Vogelarten des Brutbestands im 100 m-Untersuchungsbereich .....	14
9. Suche von natürlichen Baumhöhlen und Horstbrütern.....	15
10. Bewertung des Brutvogelbestands und potentieller Konflikte durch das Bauvorhaben .....	16
8. Literatur .....	17

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kartierungsdaten zur Erfassung aller Brutvögel im 100 m-Untersuchungsgebiet Rogahner Straße 2016.....	5
Tabelle 2: Gesamtliste der zur Brutzeit erfassten Vogelarten im 100 m-Untersuchungsgebiet Rogahner Straße 2016.....	13
Tabelle 3: Ergebnisse der Kartierung von natürlichen Baumhöhlen in Straßenbäumen sowie Nistkästen im UG Rogahner Straße 2016.....	16

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Untersuchungsbereich der Brutvogelkartierungen 2016 im UG Rogahner Straße .....	4
---	---

## **1. Anlass und Aufgabenstellung**

Im Rahmen der geplanten Sanierung der Rogahner Straße in der Landeshauptstadt Schwerin in Mecklenburg-Vorpommern sollte im Frühjahr 2016 im 100 m-Umfeld um die Straße die Brutvogelfauna erfasst werden. Weiterhin sollten Straßenbäume auf das Vorhandensein von Höhlen und deren eventuelle Belegung durch Brutvögel überprüft werden.

## **2. Lage des Untersuchungsgebiets**

Der Untersuchungsbereich befindet sich im Westen der Stadt Schwerin südwestlich des Stadtzentrums. Er liegt in der Landschaftseinheit „Schweriner Seengebiet“ in der Landschaftszone „Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte“.

## **3. Kurzbeschreibung des 100 m-Untersuchungsgebiets Rogahner Straße**

Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich auf einer Fläche von ca. 40 Hektar jeweils beidseitig auf 100 m Breite parallel zur Rogahner Straße, die von Südwest nach Nordost verlaufend die Schweriner Stadteile Görries und Mitte verbindet. Zentral sowie im Nordosten berührt das UG drei Buchten des Ostorfer Sees. An Strukturelementen befinden sich im Südwesten des UG beginnend ein Gewerbegebiet, eine Eigenheimsiedlung und Schrebergärten, im zentralen Bereich teilweise größere Gartengrundstücke sowie ungenutzte ufernahe Grünflächen und Gehölze und im Nordosten überwiegend Schrebergartenkolonien sowie parkartige Gartengrundstücke sowie öffentliche Grünanlagen. Eine Bahnlinie verläuft in Teilen parallel zur Rogahner Straße ebenfalls von Südwest nach Nordost durch das UG, die Straße L72 verläuft durch den äußersten Südwestendes Untersuchungsgebiets.

Das Untersuchungsgebiet Rogahner Straße ist in **Abbildungen 1** dargestellt.



Abbildung 1: 100 m-Untersuchungsbereich der Brutvogelkartierungen 2016 im UG Rogahner Straße

#### 4. Kartierungsdaten

Datum	Untersuchung	Zeit	Bewölkung (x/8)	Wind (Richtung, Bft)	Niederschlag	Sicht (km)	Temperatur (°C)
24.04.2016	Brutvögel 100 m Umfeld	05:50 – 09:50	6	W, 2	Schneeschaer	> 5	1 bis 2
24.04.2016	Suche Baumhöhlen und Horste	10:00 – 13:00	8	W, 2	Schneeschaer	> 5	3 bis 7
24.04.2016	Brutvögel 100 m Umfeld (Nachtkartierung)	20:45 – 22:45	8	NW, 1	Nieselregen	-	2
05.05.2016	Brutvögel 100 m Umfeld	05:30 – 09:30	2	umlaufend	kein	> 5	2 bis 11
16.05.2016	Brutvögel 100 m Umfeld	05:10 – 09:10	6	NW, 3	Schaer	> 5	6 bis 11
16.05.2016	Brutvögel 100 m Umfeld (Nachtkartierung)	21:30 – 23:30	5	W, 2	kein	-	6 bis 9
16.06.2016	Brutvögel 100 m Umfeld	04:35 – 08:35	8	SW, 1	Frühnebel	1	12 bis 22
26.06.2016	Brutvögel 100 m Umfeld	04:45 – 08:45	8	SW, 2-3	kein	> 5	14 bis 19

**Tabelle 1: Kartierungsdaten zur Erfassung aller Brutvögel im 100 m-Untersuchungsgebiet Rogahner Straße 2016**

## **5. Methodik**

Geländebegehungen zur Erfassung aller Brutvögel im Untersuchungsbereich nach Sicht und Gehör erfolgten nach der Standardmethode zur Revierkartierung (Südbeck et al. 2005) im Frühjahr 2016 (siehe 4. Kartierungsdaten). Baumhöhlen entlang des Straßenverlaufs sowie künstliche Nisthilfen in Form von Nistkästen sowie deren Besetzung durch Brutvögel wurden hierbei miterfasst.

Positionen aller gefundenen revieranzeigenden Vögel wurden vor Ort mittels Tablet-PC und der Erfassungssoftware MapIt GIS (Andrzej Bieniek, 80 Walkersburn Drive, Wishaw, ML2 8RY, United Kingdom) erfasst. Die erhobenen Daten wurden anschließend über eine georeferenzierte TK25-Karte und / oder Luftbildkarte des Planungsgebietes gelegt und daraus Gesamtkarten der im Untersuchungsgebiet gefundenen Brutvogelvorkommen erstellt.

Zur Bewertung des Brutvogelbestands wurden die Angaben aus den Roten Listen der Brutvögel Deutschlands (5. Fassung 2016) und Mecklenburg-Vorpommerns (2014) und die Auflistungen der nach Bundesartenschutzverordnung (2005) streng geschützten und der im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (2009) aufgeführten Vogelarten herangezogen.

## **6. Auswirkungen auf die Kartierergebnisse im 100 m–Untersuchungsbereich**

Die Tagkartierungen erfolgten in den frühen Morgenstunden bevorzugt an Wochenenden, um Beeinträchtigungen durch Verkehrslärm zu minimieren. Teilbereiche des UG waren als Privatgelände nicht betretbar und nur teilweise von außen einsehbar. Dies betraf vor allem die Eigenheimsiedlungen im Südwesten und äußersten Norden des UG.

## 7. Ergebnisse Brutgeschehen 100 m-Untersuchungsbereich

Im Frühjahr 2016 wurden 58 Vogelarten zur Brutzeit im 100 m-Untersuchungsgebiet festgestellt, davon 50 als revierbesitzend (Kategorie Brutnachweis oder Brutverdacht). Für die anderen 9 Arten lagen lediglich Brutzeitnachweise vor bzw. sie hatten Brutplätze oder Revierzentren außerhalb des 100 m-Untersuchungsraums und erschienen hier mehr oder weniger regelmäßig zur Nahrungssuche oder traten als Überflieger auf. Insgesamt unterliegen 13 der revierbesitzenden Arten im 100 m-Umfeld einem oder mehreren Schutzgraden bzw. Gefährdungskategorien Roter Listen:

- ◆ **Rote Liste der Brutvögel Deutschlands:** acht Arten (Bluthänfling, Feldsperling, Gartenrotschwanz, Haussperling, Kuckuck, Rauchschwalbe, Star, Teichralle)
- ◆ **Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns:** acht Arten (Bläsralle, Bluthänfling, Feldsperling, Gimpel, Haubentaucher, Haussperling, Rauchschwalbe, Teichrohrsänger)
- ◆ eine Art (Eisvogel) ist im **Anhang I der Richtlinie 79/409/EWG** (EU-Vogelschutzrichtlinie) aufgelistet
- ◆ zwei Arten (Eisvogel, Teichralle) sind nach der **Bundesartenschutzverordnung** streng geschützt

Die erfassten Vogelarten sind für das 100 m -Umfeld in der **Tabelle 2** dargestellt. Neben der Artenliste enthält die Tabelle Angaben zur absoluten Anzahl festgestellter Reviere sowie zu den Gefährdungskategorien (gemäß Roter Liste der Brutvögel Deutschlands und Roter Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns), zum Schutzstatus gemäß Bundesartenschutzverordnung bzw. Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie.

Die Lagen der ermittelten Revierzentren der Nachweiskategorien Brutnachweis und Brutverdacht sind in den Karten „Brutvogelkartierung Rogahner Straße 2016 Amsel bis Girlitz“, „Brutvogelkartierung Rogahner Straße 2016 Gartenrotschwanz bis Rauchschwalbe“ und „Brutvogelkartierung Rogahner Straße 2016 Ringeltaube bis Zilpzalp“ der alphabetischen Reihenfolge der verwendeten Artkürzel entsprechend dargestellt.

Nr.	Art (dt. Name, wiss.Name)	Gefährdung		Schutz		100 m-Umfeld					aktueller Bestand in M-V
		RL D	RL M-V	VS- RL	BartSchV	Status	Brutnachweis	Brutverdacht	Brutzeitfeststellung	Gesamtbestand (Brutnachweis + Brutverdacht)	
1.	Alpenbirkenzeisig ( <i>Carduelis cabaret</i> )	*	*	-	-	BV, BZ	-	5	1	5	250-360
2.	Amsel ( <i>Turdus merula</i> )	*	*	-	-	BN, BV, BZ	17	54	20	71	400.000- 455.000
3.	Bachstelze ( <i>Motacilla alba</i> )	*	*	-	-	BV, BZ	-	1	1	1	22.000-26.000
4.	Bläsralle ( <i>Fulica atra</i> )	*	V	-	-	BN, BV, BZ	3	3	1	6	7.000-15.500
5.	Blaumeise ( <i>Parus caeruleus</i> )	*	*	-	-	BN, BV, BZ	9	20	8	29	115.000- 135.000
6.	Bluthänfling ( <i>Carduelis cannabina</i> )	3	V	-	-	BN, BV, BZ	2	3	4	5	13.500-24.000
7.	Buchfink ( <i>Fringilla coelebs</i> )	*	*	-	-	BV, BZ	-	6	11	6	225.000- 250.000
8.	Buntspecht ( <i>Dendrocopus major</i> )	*	*	-	-	BV, BZ	-	1	4	1	51.000-63.000
9.	Dorngrasmücke ( <i>Sylvia communis</i> )	*	*	-	-	BV, BZ	-	1	4	1	69.000-92.000
10.	Eisvogel ( <i>Alcedo atthis</i> )	*	*	Anh I	sg	BV	-	1	-	1	800-1.400
11.	Elster ( <i>Pica pica</i> )	*	*	-	-	BN, BV, BZ	2	2	1	4	6.000-8.000

Nr.	Art (dt. Name, wiss.Name)	Gefährdung		Schutz		100 m-Umfeld					aktueller Bestand in M-V
		RL D	RL M-V	VS- RL	BartSchV	Status	Brutnachweis	Brutverdacht	Brutzeitfeststellung	Gesamtbestand (Brutnachweis + Brutverdacht)	
12.	Erlenzeisig ( <i>Carduelis spinus</i> )	*	*	-	-	BZ	-	-	2	0	340-390
13.	Feldsperling ( <i>Passer montanus</i> )	V	3	-	-	BN, BV, BZ	2	14	9	16	38.000-52.000
14.	Fitis ( <i>Phylloscopus trochilus</i> )	*	*	-	-	BV, BZ	-	4	8	4	48.000-61.000
15.	Gartenbaumläufer ( <i>Certhia brachydactyla</i> )	*	*	-	-	BN, BZ	1	-	1	1	12.000-16.000
16.	Gartengrasrücke ( <i>Sylvia borin</i> )	*	*	-	-	BV, BZ	-	3	4	3	135.000- 165.000
17.	Gartenrotschwanz ( <i>Phoenicurus phoenicurus</i> )	V	*	-	-	BN, BV, BZ	2	20	13	22	8.000-13.500
18.	Gelbspötter ( <i>Hippolais icterina</i> )	*	*	-	-	BZ	-	-	1	0	19.500-29.000
19.	Gimpel ( <i>Pyrrhula pyrrhula</i> )	*	3	-	-	BN, BV	1	2	-	3	4.500-8.000
20.	Girlitz ( <i>Serinus serinus</i> )	*	*	-	-	BN, BV, BZ	1	10	5	11	3.800-8.000
21.	Goldammer ( <i>Emberiza citrinella</i> )	*	V	-	-	BZ	-	-	1	0	86.000-100.000
22.	Graugans ( <i>Anser anser</i> )	*	*	-	-	BN	2	-	-	2	4.200-6.500
23.	Grünfink ( <i>Carduelis chloris</i> )	*	*	-	-	BN, BV, BZ	5	12	7	17	93.000-115.000

Nr.	Art (dt. Name, wiss.Name)	Gefährdung		Schutz		100 m-Umfeld					aktueller Bestand in M-V
		RL D	RL M-V	VS- RL	BartSchV	Status	Brutnachweis	Brutverdacht	Brutzeitfeststellung	Gesamtbestand (Brutnachweis + Brutverdacht)	
24.	Grünspecht ( <i>Picus viridis</i> )	*	*	-	sg	BZ	-	-	1	0	900-1.900
25.	Haubentaucher ( <i>Podiceps cristatus</i> )	*	V	-	-	BV	-	1	-	1	3.500-4.000
26.	Hausrotschwanz ( <i>Phoenicurus ochruros</i> )	*	*	-	-	BN, BV, BZ	1	4	4	5	13.500-17.500
27.	Haussperling ( <i>Passer domesticus</i> )	V	V	-	-	BN, BV	8	81	-	89	82.000-115.000
28.	Heckenbraunelle ( <i>Prunella modularis</i> )	*	*	-	-	BN, BV, BZ	1	14	13	15	35.000-43.000
29.	Kernbeißer ( <i>Coccothraustes coccothraustes</i> )	*	*	-	-	BZ	-	-	1	0	16.500-29.000
30.	Klappergrasmücke ( <i>Sylvia curruca</i> )	*	*	-	-	BN, BV, BZ	1	11	11	12	20.000-26.000
31.	Kleiber ( <i>Sitta europaea</i> )	*	*	-	-	BN	1	-	-	1	48.000-61.000
32.	Kleinspecht ( <i>Dryobates minor</i> )	V	*	-	-	BZ	-	-	1	0	2.500-3.900
33.	Kohlmeise ( <i>Parus major</i> )	*	*	-	-	BN; BV, BZ	11	10	14	21	215.000- 240.000
34.	Kuckuck ( <i>Cuculus canorus</i> )	V	*			BV	-	1	-	1	4.400-7.000

Nr.	Art (dt. Name, wiss.Name)	Gefährdung		Schutz		100 m-Umfeld					aktueller Bestand in M-V
		RL D	RL M-V	VS- RL	BartSchV	Status	Brutnachweis	Brutverdacht	Brutzeitfeststellung	Gesamtbestand (Brutnachweis + Brutverdacht)	
35.	Mönchsgrasmücke ( <i>Sylvia atricapilla</i> )	*	*	-	-	BV, BZ	1	22	10	23	130.000- 145.000
36.	Nachtigall ( <i>Luscinia megarhynchos</i> )	*	*	-	-	BV, BZ	-	1	2	1	4.100-6.500
37.	Nebelkrähe ( <i>Corvus cornix</i> )	*	*	-	-	BN	2	-	-	2	15.000-20.000
38.	Rabenkrähe ( <i>Corvus corone</i> )	*	*	-	-	BN, BV	4	2	-	6	3.000-3.500
39.	Rauchschwalbe ( <i>Hirundo rustica</i> )	3	V	-	-	BN, BV	3	4	-	7	31.000-67.000
40.	Ringeltaube ( <i>Columba palumbus</i> )	*	*	-	-	BN, BV, BZ	4	17	6	21	90.000-100.000
41.	Rohrammer ( <i>Emberiza schoeniclus</i> )	*	*	-	-	BZ	-	-	1	0	17.000-20.000
42.	Rotkehlchen ( <i>Erithacus rubecula</i> )	*	*	-	-	BN, BV, BZ	1	7	2	8	90.000-105.000
43.	Schnatterente ( <i>Anas strepera</i> )	*	*	-	-	BV	-	2	-	2	1.500-2.200
44.	Schwanzmeise ( <i>Aegithalos caudatus</i> )	*	*	-	-	BN, BV, BZ	2	3	2	5	5.500-9.000
45.	Singdrossel ( <i>Turdus philomelos</i> )	*	*	-	-	BN, BV, BZ	2	1	1	3	46.000–54.000
46.	Sommergoldhähnchen ( <i>Regulus ignicapila</i> )	*	*	-	-	BV, BZ	-	2	4	2	20.000-31.000

Nr.	Art (dt. Name, wiss.Name)	Gefährdung		Schutz		100 m-Umfeld					aktueller Bestand in M-V
		RL D	RL M-V	VS- RL	BartSchV	Status	Brutnachweis	Brutverdacht	Brutzeitfeststellung	Gesamtbestand (Brutnachweis + Brutverdacht)	
47.	Sperber ( <i>Accipiter nisus</i> )	*	*	-	-	BZ	-	-	2	0	850-1.100
48.	Star ( <i>Sturnus vulgaris</i> )	3	*	-	-	BN, BZ	12	-	2	12	340.000- 460.000
49.	Stieglitz ( <i>Carduelis carduelis</i> )	*	*	-	-	BV	-	3	-	3	11.500-15.000
50.	Stockente ( <i>Anas platyrhynchos</i> )	*	*	-	-	BN, BV	1	3	-	4	12.000-20.000
51.	Sumpfmeise ( <i>Parus palustris</i> )	*	*	-	-	BN, BV, BZ	1	4	2	5	12.500-15.500
52.	Sumpfrohrsänger ( <i>Acrocephalus palustris</i> )	*	*	-	-	BV	-	1	-	1	59.000-88.000
53.	Tannenmeise ( <i>Parus ater</i> )	*	*	-	-	BZ	-	-	1	0	38.000-50.000
54.	Teichralle ( <i>Gallinula chloropus</i> )	V	*	-	sg	BV, BZ	-	3	4	3	3.200-5.000
55.	Teichrohrsänger ( <i>Acrocephalus scirpaceus</i> )	*	V	-	-	BV, BZ	-	4	4	4	17.000-29.000
56.	Türkentaube ( <i>Streptopelia decaocto</i> )	*	*	-	-	BV, BZ	-	1	4	1	5.000-10.000
57.	Zaunkönig ( <i>Troglodytes troglodytes</i> )	*	*	-	-	BV, BZ	-	19	5	19	105.000- 120.000

Nr.	Art (dt. Name, wiss.Name)	Gefährdung		Schutz		100 m-Umfeld					aktueller Bestand in M-V
		RL D	RL M-V	VS- RL	BartSchV	Status	Brutnachweis	Brutverdacht	Brutzeitfeststellung	Gesamtbestand (Brutnachweis + Brutverdacht)	
58.	Zilpzalp ( <i>Phylloscopus collybita</i> )	*	*	-	-	BN, BV, BZ	2	22	10	24	94.000-110.000
<b>Gesamtartenzahl 2016: 58</b>		$\sum 9$	$\sum 9$	$\sum 1$	$\sum 3$					<b>Bestand: 510 Brutpaare / Reviere</b>	

**Tabelle 2: Gesamtliste der zur Brutzeit erfassten Vogelarten im 100 m-Untersuchungsgebiet Rogahner Straße 2016**

**Anmerkungen:** **RL D** = Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (2016); **RL M-V** = Rote Liste der Brutvögel des Landes Mecklenburg-Vorpommern (2014); **VS-RL Anh I** – Art gelistet im Anhang I der EU Vogelschutzrichtlinie (2009); **BArtSchV** = Bundesartenschutzverordnung (Anlage 1 Spalte 3 BArtSchV); \* – ungefährdet, **1** – vom Aussterben bedrohte Art, **2** – stark gefährdete Art, **3** – gefährdete Art, **V** – Art der Vorwarnliste; **sg** – streng geschützte Art nach BArtSchV; **BN** – Brutnachweis, **BV** – Brutverdacht, **BZ** – Brutzeitnachweis; **M-V** – Mecklenburg-Vorpommern

## **8. Einschätzungen zur Vorkommensverteilung wertgebender Vogelarten des Brutbestands im 100 m-Untersuchungsbereich**

Als wertgebend wurden alle Arten mit Feststellungen in den Kategorien Brutnachweis und Brutverdacht betrachtet, die in den Roten Listen der Brutvögel Deutschlands bzw. des Landes Mecklenburg-Vorpommern in den Kategorien 1 bis 3 und / oder im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie gelistet sind, weiterhin alle nach Bundesartenschutzverordnung streng geschützten Brutvogelarten, Arten für die das Land Mecklenburg-Vorpommern bundesweit eine besondere Verantwortung trägt sowie deren Bestand in Mecklenburg-Vorpommern auf aktuell unter 1.000 Brutpaare geschätzt wird.

### **Alpenbirkenzeisig (*Carduelis cabaret*)**

Der Alpenbirkenzeisig als ursprüngliche Gebirgsart besiedelte Norddeutschland erst in den 1950er Jahren von den unmittelbaren Küstenregion ausgehend und ist heute ein regional verbreiteter Brutvogel jedoch in geringe Dichte. Häufig besiedelt die Art Koniferenbestände in Grünanlagen, Friedhöfen, Parks und Gärten.

Insgesamt fünfmal bestand Brutverdacht, was angesichts der geringen Flächenausdehnung des UG überrascht. Insbesondere die Kleingartenkolonien mit Koniferenhecken und deren Umfeld schienen für die Art attraktiv zu sein. Da Männchen während des Singflugs weitere Strecken zurücklegen, könnte der Bestand durch Mehrfachzählungen innerhalb des UG leicht überschätzt sein.

### **Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)**

Die Art brütet oft kolonieartig in offener Landschaft in Heckenstrukturen. Zur Nahrungssuche sind krautreiche Säume und Brachen von herausragender Bedeutung, die nicht zwingend im unmittelbaren Umfeld der Neststandorte liegen müssen.

Bluthänflinge traten im UG v.a. im Bereich von Kleingartenanlagen und Eigenheimsiedlungen auf, wo sie u.a. Koniferenhecken zur Nestanlage nutzten (2 mal Brutnachweis, 3 mal Brutverdacht). Die mobile Art suchte ihre Nahrung vermutlich sowohl auf Rasenflächen und Wegrändern innerhalb sowie auch außerhalb des UG.

### **Eisvogel (*Alcedo atthis*)**

Eisvögel brüten an Steilufern und Abbruchkanten im Umfeld von Süßgewässern aller Art. Sie ernähren sich fast ausschließlich von kleinen Fischen, die stoßtauchend von einer Ansitzwarte aus lauern erbeutet werden.

Brutverdacht bestand einmal an einer ca. 1,5 m hohen Abbruchkante am Ostorfer See im zentralen UG. Der Standort war nicht ohne weiteres einsehbar, jedoch wurden balzende Eisvögel hier gehört. Eine Brut erschien an dem Standort sehr wahrscheinlich.

### **Feldsperling (*Passer montanus*)**

Feldsperlinge brüten meist in der Feldflur und seltener im menschlichen Siedlungsbereich. Limitierend für das Vorkommen sind meist die benötigten Bruthöhlen in zumindest halboffener Landschaft.

Es bestand 14-mal Brutverdacht, weiterhin wurden zwei Brutnachweise erbracht. Sämtliche zum Vorkommen gerechneten Nachweise lagen im Bereich von Kleingartenanlagen, in denen zahlreiche künstliche Nisthilfen von den Feldsperlingen genutzt wurden. Zur Nahrungssuche nutzte die Art offene Bereiche wie Rasenflächen, Gärten und Wege innerhalb des UG.

### **Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)**

Die Art brütet meist in Koniferenbeständen mit angrenzenden dichten Gebüsch und Krautfluren. Sie ist aufgrund ihrer zurückgezogenen Lebensweise schwer erfassbar.

Mit der Beobachtung eines nestbauenden Paares wurde ein Brutnachweis erbracht, weiterhin bestand zweimal Brutverdacht. Die Standorte lagen zweimal in Bereich von Eigenheimsiedlungen mit älterem Baumbestand im südwestlichen Teil des UG sowie einmal im Randbereich einer Kleingartensiedlung im Bereich einer Bahnböschung. Krautfluren

entlang von Bahngleisen, Wegrändern und in ungenutzten Kleingärten dienten der Art im Umfeld ihrer Brutplätze vermutlich zur Nahrungssuche.

### **Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)**

Rauchschwalben brüten in Mecklenburg-Vorpommern zumeist in (selten an) Gebäuden und damit meist im Siedlungsbereich. Zur Nahrungssuche wird der Luftraum auch in einem weiteren Umfeld um die Brutplätze genutzt.

Es gelangen drei Brutnachweise zumeist durch Futter oder Kotballen tragende Altvögel, weiterhin lagen ergaben sich vier Brutverdachtsmomente. Die Art war v.a. im Südwesten des UG verbreitet, wo sie Nester in Gartenschuppen, Carports und Hauseingängen anlegte, die jedoch meist nicht direkt einsehbar waren. Im zentralen UG wurde eine Familie der Art mit eben flüggen Jungvögeln beobachtet, deren genaue Herkunft jedoch nicht mehr geklärt werden konnte. Vermutlich wurden die Jungen in einem nahen Gebäude (Gartenlaube) erbrütet.

### **Star (*Sturnus vulgaris*)**

Stare brüten in Höhlungen aller Art und suchen auf kurzrasigen Flächen im Umfeld nach Kleintieren als Nahrung für ihre Jungen. Ursprünglich eine Art der grünlandnahen Waldränder ist die Art auch im menschlichen Siedlungsbereich häufig anzutreffen, sofern Bruthöhlen vorhanden sind und ausgedehnte Rasenflächen als Nahrungshabitate zur Verfügung stehen.

Mindestens zwölf Paare brüteten nachweislich an einem Bürogebäude und einer Lagerhalle im äußersten Südwesten des UG. Die Paare bezogen Höhlungen hinter schadhafte Metallprofilen an der Dachabdeckung sowie hinter beschädigter Fassadendämmung. Zur Nahrungssuche flogen die Altvögel überwiegend Rasenflächen innerhalb eines Gewerbegebiets knapp südwestlich des UG in Schwerin Görries an.

### **Teichralle (*Gallinula chloropus*)**

Die Art besiedelt auch kleinste Gewässer, sofern sie durch eine dichte Ufer- und Verlandungsvegetation ausreichend Deckung bieten. Die omnivore Art ist an Brutplätzen im Siedlungsbereich z.T. bereits an Menschen gewöhnt und hat ihre natürliche Scheu weitgehend verloren.

Dreimal bestand Brutverdacht im zentralen UG. Neben je zwei Standorten an Buchten des Ostorfer Sees bestand ein Vorkommen an einem flachen Teich im Außengelände einer Ausflugsstätte.

## **9. Suche von natürlichen Baumhöhlen und Horstbrütern**

Im UG konnten keine Horste von Groß- und Greifvögeln festgestellt werden.

Die gefundenen natürlichen Baumhöhlen in Straßenbäumen sowie Nistkästen im UG sind unten stehend in Tabelle 3 aufgeführt. Soweit beobachtet, fanden in keiner der gefundenen natürlichen Baumhöhlen Vogelbruten statt. Künstliche Nisthöhlen im Umfeld wurden dagegen häufig von Höhlenbrütern im UG genutzt.

Höhlentyp	Baumart	Anzahl Straßenbäume mit potentiellen Nisthöhlen	Anzahl Nisthöhlen pro Baum	Anzahl Nistkästen im UG
natürliche Baumhöhle	Bergahorn	3	1, 1, 5	-
	Stieleiche	3	1, 2, 2	-
	Linde spec.	3	1, 2, 3	-
	Pappel spec.	1	1	-
	Weide spec.	2	1, 2	-
Nistkasten Blaumeise	-	-	-	28

Nistkasten Kohlmeise	-	-	-	33
Halbhöhle	-	-	1	-

**Tabelle 3: Ergebnisse der Kartierung von natürlichen Baumhöhlen in Straßenbäumen sowie Nistkästen im UG Rogahner Straße 2016**

## **10. Bewertung des Brutvogelbestands und potentieller Konflikte durch das Bauvorhaben**

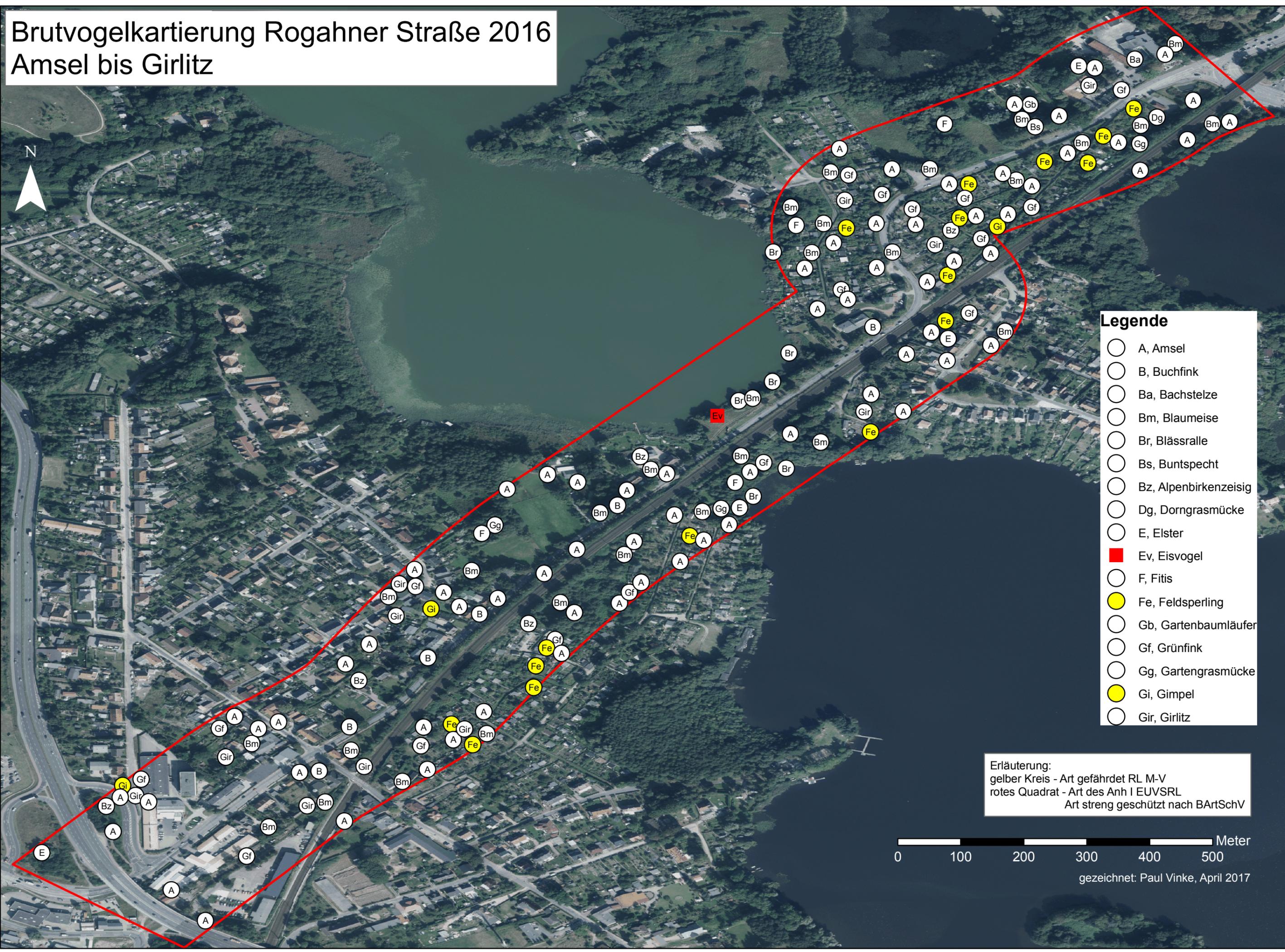
Gemessen an der geringen Flächenausdehnung des UG wurde ein individuenreicher Brutvogelbestand festgestellt. Besonders häufig waren in dem überwiegend durch menschliche Infrastruktur, Bauten und Freizeitaktivität geprägten Bereich allgemein häufige Arten der Siedlungen wie Amsel, Haussperling, Blaumeise und Mönchsgrasmücke. Brutvögel der Wälder wie Spechte, Kleiber und Baumläufer und waren aufgrund des sehr geringen älteren Baumbestands sehr selten. Bedingt durch Randlage zum Ostorfer See traten im UG Arten der Gewässer in geringen Brutpaaranzahlen auf. Außerhalb des UG waren auf den Buchten des Ostorfer Sees seltene Arten der Gewässer wie z.B. Kolbenente Fischadler und Flussseeschwalbe regelmäßige Nahrungsgäste und vermutlich Brutvögel im weiteren Umfeld, die jedoch die Uferbereiche des UG aufgrund für sie zu häufiger Störungen durch Menschen vermutlich mieden.

Ein großes Angebot an künstlichen Nisthöhlen v.a. im Bereich von Kleingärten führte zu einem hohen Brutbestand der allgemein wenig häufig Arten Feldsperling und insbesondere Gartenrotschwanz. Das Angebot an natürlichen Baumhöhlen an Straßenbäumen des UG war aufgrund der Altersstruktur des straßenbegleitenden Baumbestands nur gering. Zu beachten ist, dass natürliche Baumhöhlen nach einer ersten Nutzung oftmals längere Zeit für spätere Brutpaare unbrauchbar werden, da Arten wie z.B. der Feldsperling in großer Menge Nistmaterial in die Höhlen eintragen und so den Bau weiterer Nester verhindern. Auch das Überbauen älterer Nester etwa durch Meisen führt langfristig zu einem Verfüllen der Höhlen mit Nistmaterial. Nur wenige Arten wie etwa Stare entfernen altes Nistmaterial aktiv aus zuvor belegten Bruthöhlen, um sie so für sich nutzbar zu machen. Die hohen Brutbestände der Höhlenbrüter sind im UG daher im Wesentlichen vom Vorhandensein künstlicher Nisthilfen sowie deren zumindest gelegentlicher Reinigung abhängig.

Durch die Umsetzung des Bauvorhabens sind lediglich im unmittelbaren Baustellenumfeld negative Effekte auf den Brutvogelbestand des UG zu erwarten. Beeinträchtigungen durch Lärm sind durch die vielbefahrene Rogahner Straße sowie die Bahngleise bereits permanent gegeben, ebenso Störreize durch Fahrzeuge und Personen. Anspruchsvolle Brutvogelarten mieden den unmittelbaren Randbereich der Straße daher in der Untersuchung bereits. Durch den Wall der Bahngleise sind alle Bereiche südöstlich der Gleise von optischen Störreizen abgeschirmt, die Seeufer weiterhin durch Gehölze und im zentralen Bereich an der nach Nordwesten weisenden Ufern durch ein niedriges Steilufer.

# Brutvogelkartierung Rogahner Straße 2016

## Amsel bis Girlitz



**Legende**

○	A, Amsel
○	B, Buchfink
○	Ba, Bachstelze
○	Bm, Blaumeise
○	Br, Bläsralle
○	Bs, Buntspecht
○	Bz, Alpenbirkenzeisig
○	Dg, Dorngrasmücke
○	E, Elster
■	Ev, Eisvogel
○	F, Fitis
●	Fe, Feldsperling
○	Gb, Gartenbaumläufer
○	Gf, Grünfink
○	Gg, Gartengrasmücke
●	Gi, Gimpel
○	Gir, Girlitz

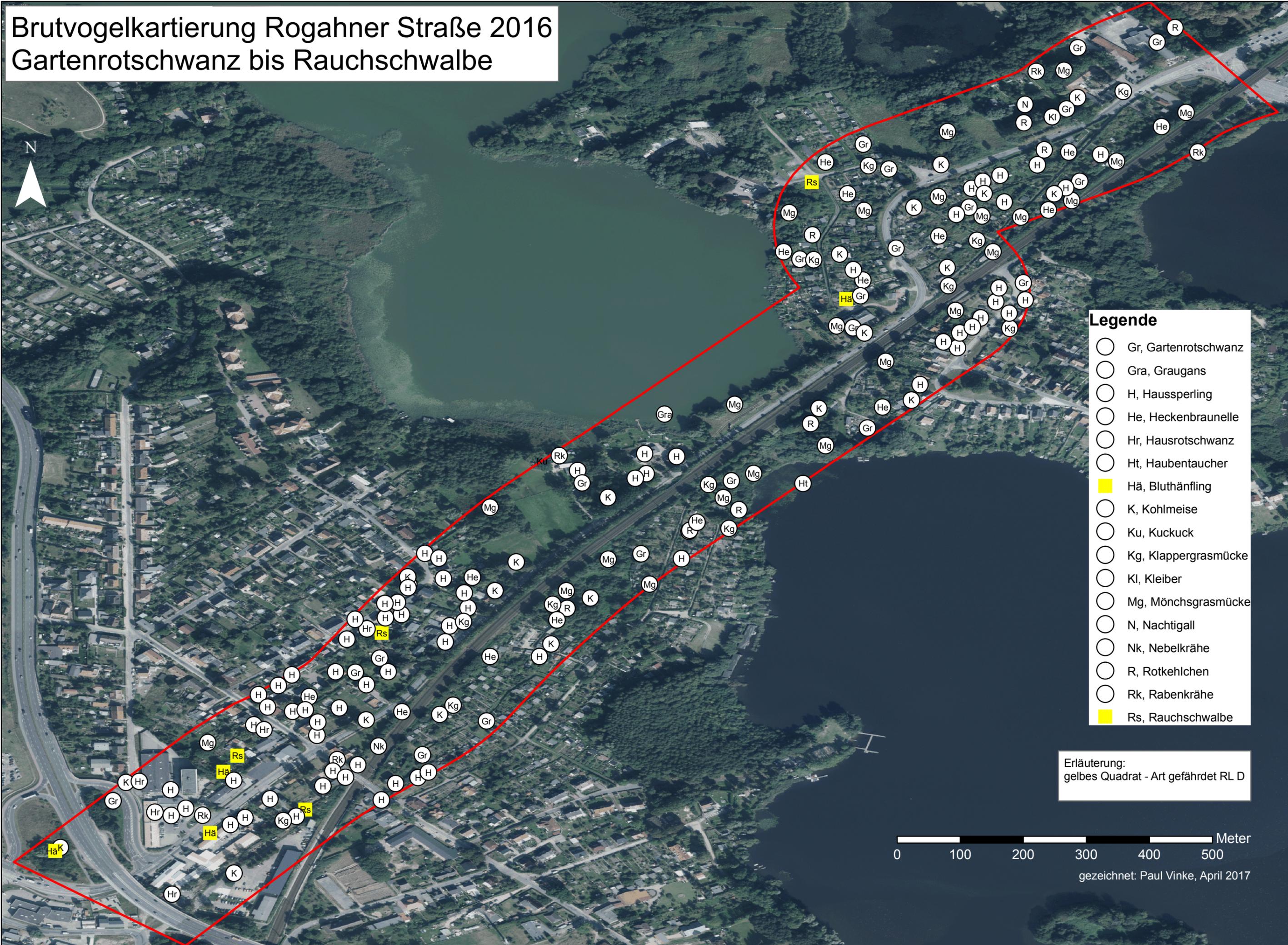
Erläuterung:  
 gelber Kreis - Art gefährdet RL M-V  
 rotes Quadrat - Art des Anh I EUVSRL  
 Art streng geschützt nach BArtSchV



gezeichnet: Paul Vinke, April 2017

# Brutvogelkartierung Rogahner Straße 2016

## Gartenrotschwanz bis Rauchschwalbe



- Legende**
- Gr, Gartenrotschwanz
  - Gra, Graugans
  - H, Haussperling
  - He, Heckenbraunelle
  - Hr, Hausrotschwanz
  - Ht, Haubentaucher
  - Hä, Bluthänfling
  - K, Kohlmeise
  - Ku, Kuckuck
  - Kg, Klappergrasmücke
  - Kl, Kleiber
  - Mg, Mönchsgrasmücke
  - N, Nachtigall
  - Nk, Nebelkrähe
  - R, Rotkehlchen
  - Rk, Rabenkrähe
  - Rs, Rauchschwalbe

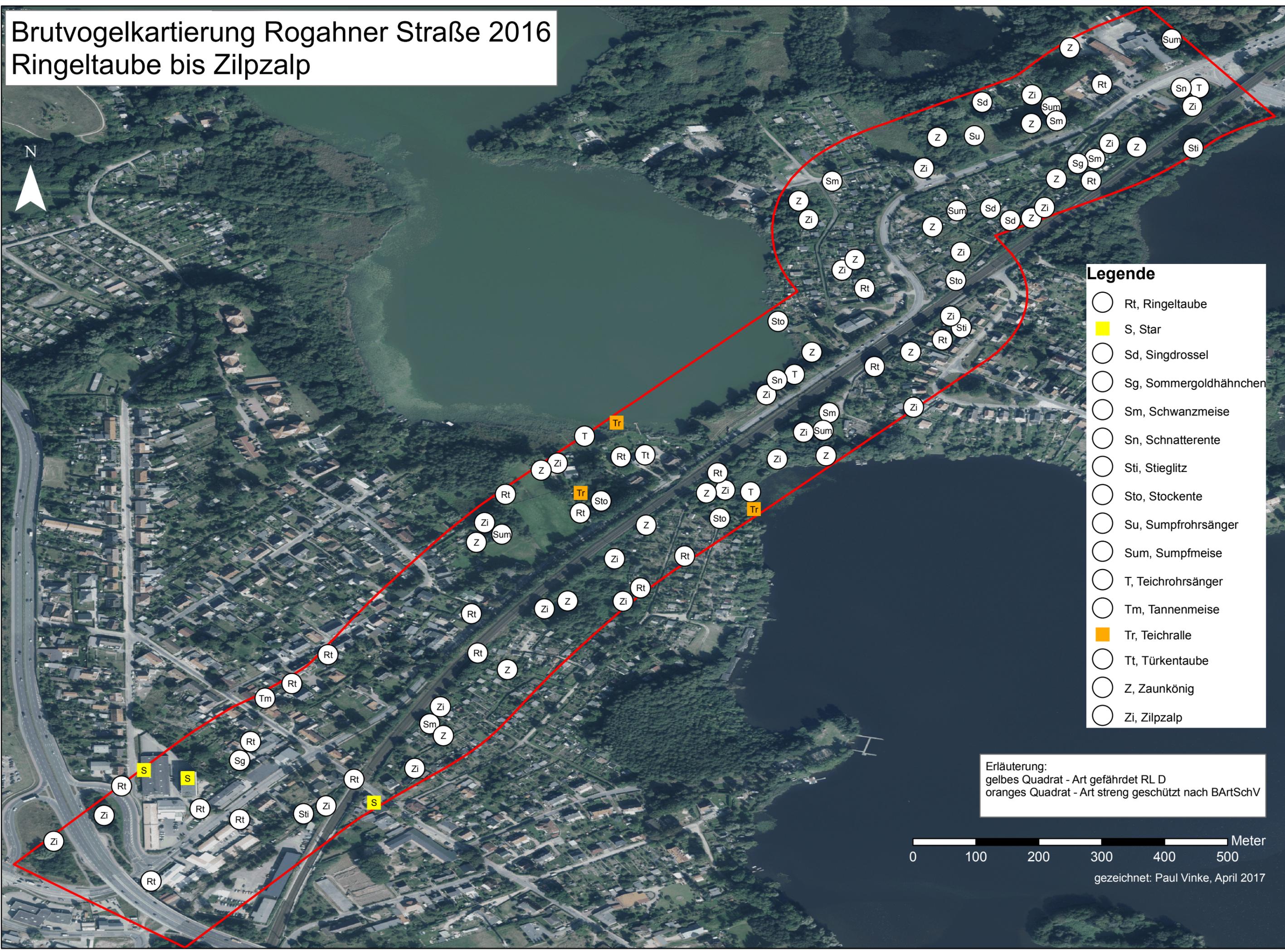
Erläuterung:  
gelbes Quadrat - Art gefährdet RL D



gezeichnet: Paul Vinke, April 2017

# Brutvogelkartierung Rogahner Straße 2016

## Ringeltaube bis Zilpzalp



- Legende**
- Rt, Ringeltaube
  - S, Star
  - Sd, Singdrossel
  - Sg, Sommergoldhähnchen
  - Sm, Schwanzmeise
  - Sn, Schnatterente
  - Sti, Stieglitz
  - Sto, Stockente
  - Su, Sumpfrohrsänger
  - Sum, Sumpfmäuse
  - T, Teichrohrsänger
  - Tm, Tannenmeise
  - Tr, Teichralle
  - Tt, Türkentaube
  - Z, Zaunkönig
  - Zi, Zilpzalp

Erläuterung:  
 gelbes Quadrat - Art gefährdet RL D  
 oranges Quadrat - Art streng geschützt nach BArtSchV



gezeichnet: Paul Vinke, April 2017

## 8. Literatur

- Bezzel, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Nonpasseriformes – Wiesbaden – 792 S.
- Bezzel, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Passeres – Wiesbaden – 766 S.
- Bundesamt für Naturschutz: (2009) Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Deutschlands
- Bundesartenschutzverordnung – BAV (2009): Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung – BArtSchV)
- Eichstädt, W.; Scheller, W.; Sellin, D.; Starke, W.; Stegemann, K.-D. (2006): Atlas der Brutvögel in Mecklenburg-Vorpommern – Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern (OAMV) e.V. - Friedland/Mecklenburg – 486 S.
- Garniel, A.; Mierwald, U. (2010): Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr – Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung – 115 S.
- Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG, 2009)
- Koop, B., Berndt, R. K. (2014): Vogelwelt Schleswig-Holsteins. Band 7. Zweiter Brutvogelatlas – Neumünster – 504 S.
- Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (2013): Angaben zu den in Mecklenburg-Vorpommern heimischen Vogelarten, URL: [http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/artenschutz\\_tabelle\\_voegel.pdf](http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/artenschutz_tabelle_voegel.pdf)
- LUNG M-V (1999): Hinweise zur Eingriffsregelung – Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern. Heft 3.
- Südbeck, P.; Andretzke, H.; Fischer, S.; Gedeon, K.; Schikore, T.; Schröder K.; C. Sudfeldt [HRSG.] (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – CD-ROM.
- Svensson, L.; Mullarney, K.; Zetterström, D. (2011): Der Kosmos Vogelführer – Stuttgart – 448 S.
- Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern (2003): Die Naturschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern – Schwerin – 713 S.
- Vogelschutzrichtlinie (2009): Richtlinie des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (79/409/EWG) v. 2. April 1979 (Abl. L 103 v. 25.04.1979, S. 1). Konsolidierter Text (1979-2009) – Luxemburg: Amtsblatt der Europäischen Union – 25 S.
- Vökler, F. (2014): Zweiter Atlas der Brutvögel des Landes Mecklenburg-Vorpommern – Greifswald – 471 S.
- Vökler, F.; Heinze, B.; Sellin, D.; Zimmermann., H. (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. – Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern – Schwerin – 51 S.